"Die Erzeugung der Malton-Weine ist eine beachtenswerte Leistung der Gährungsindustrie."

(Aus einem Superarbitrium der Kgl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in Preußen.)

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Borguglichkeit bon

Kaiser's Brust-Caramellen

ficher und ichnell wirfend bei Suften, Beiferfeit, Ratarrh u. Berfchleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Defierreichs und ber Schweig. Ber Badet 25 Bf. Nieberlage bei

M. Leftlauer in Baknang. S. Bring in Murrhardt. Eb. Wintermantel in Sulzbach. 2. Sagele in Unterweifach. G. Müller in Oberbruden.

Mark das

Stuttgarter

Ziehung unwiderruflich am 29. April.

1162 Gewinne nur aus bar Geld

und Pferden. Lose à M. 1 .- Porto und Liste 25 Pf. - empfiehlt die General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart

Heimat. Novelle von S. René.

(Fortfetung.) Dann Birtus, Schauspiel, Oper! Um feinen Breis. Mule biefe Genuffe hatte er bamals in Baris, in ber erften Beit feiner furgen, unbefriedigten Ghe bis auf bie Befe ausgetoftet. Bapa Cailleron und Cecile hatten fich mit mabrem Beighunger in bas lang entbehrte, beimifche Bergnügen gefturgt. Aus bem Birtus ging es in eine Feerie, aus ber Feerie in ein Ballhans, gleichviel welchen Ranges, von bort in bie erften Reftaurants, wo bie Rellner, in Unbetracht bes reichlichen Trinfgelbe, ein fpottifches Lacheln unterbruckten über bie vulgaren Gafte, bis endlich ber Tag ober vielmehr bie Racht in irgend einem Café beschloffen murbe. Co ging es wochen=, monatelang, bis die fleine, garte Frau, bie beständig huftete und fieberte, gufammenbrach und felbit beimverlangte in bas murtenumblübte Landhaus am Meer, bas ihr ber Bater gur Ausstattung geichenft. Auf hoher Gee war fie bann gestorben, und ber alte Birat, beffen einziger Lebensinhalt eben biefe Tochter gemefen, folgte ihr bald, Robert Beiber, bem pfenniglofen Abenteurer, alle feine erbeuteten Reich= tumer gurudlaffenb.

Dort oben im Goldland waren fie Nachbarn aes mejen, er und ber alte, pergamentfarbene Frangoje, beffen Matrofenichente nur ein Dedmantel war fur ben ungejeglichen Bucher, ben er trieb.

Man pflegt nicht fehr mablerisch zu fein in Ralifornien, jumal, wenn man ein folch armer, glückver: laffener Buriche ift, bem niemand mehr etwas borgen will. Gine marme Fürsprache hatte er freilich in ber Tochter bes Alten, bem bunteläugigen "Stern bon Sacramento" gefunden. Mademoifelle Cecile Cailleron begann mit ihm ju fofettieren, und er, obgleich er für bas fleine, leichtfertige Ding mit ben bochrot geschminften Bangen und heiserer Stimme auch nicht bas Geringfte fühlte, ging barauf ein, - aus Langweile. Dan nedte ibn mit feiner Groberung, neibete ibm auch wohl ben Golbfiich, ber wirkliche Brillanten und hohe Stodels ichuhe trug, und ehe er fich's verfah, mar er mit Bater und Tochter unterwege nach Guropa. Cecile vertrug bas talifornische Klima nicht und Bapa Cailleron

J. G. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet | Sie wollen doch Ihr Geld, staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40, 60 u. 100 Pf Alleinverkauf für: Backnang bei Conditor Paul Henninger. " Sulzbach" " G. Gelbing.

In Backnang mit event. größerem Bezirt ift die

Haupt=Agentur

einer gut eingeführten alten Lebens- und Unfallversicherungs-Gefellichaft zu vergeben. Offerte mit Referenzen unter A. Z. an die Exped. d. Bl.

Göppinger Knochenmehl,

billigftes, phosphorfaurereichftes Dungmittel, baber bon vorzuglichfter Birtfamteit und von hervorragenden praktischen Landwirten für halmfrucht, sowie Futters u. Anols lengemachfe als gang ausgezeichnet bemahrt gefunden , Gehaltsgarantie 28-29% Phosphorfaure, 1-11/20/0 Sticffoff, halt gur Fruhjahrsfaat beftens empfohlen Göppinger Gelatine= & Leimfabrit.

Ronftantinopel übergeben, um bann in ber Belt weiter

herumzugaunern; Cecile follte boch nun einmal bas

feiner Mutter und ließ bie Meine, fleberheiße Sand, bie

ber Briefter eben in bie feine gelegt, unwillfürlich

fallen. Dann tam der tolle Binter in Baris, Cecile's

Tob, feine Metamorphofe jum Millionar, und weiter?

nicht mehr gebacht. Warum ericbien ihm jest ploglich

er, trog aller Grrfahrten, doch ein Deutscher geblieben,

ein schwerfälliger Deutscher? - Qualvolle Aussicht,

biefe endlofen Stunden auf heißem Lager ruhelos fich

hin: und herzuwerfen. Und bann bie ungebetenen Ge-

Das Beste mare mohl eine Nachtfahrt in's Blaue

hinein. Bielleicht trug ber Bind frifchen Seuduft von

ben Welbern in bas enge Rupee, und man fonnte be-

obachten, wie bie Sternennacht langfam bem Morgen=

grauen wich. Gehr lange hatte er feinen Sonnenauf=

gang mehr gejehen. Das lette mal wohl, als Gold-

graber, am Sacramento! gemefen. Aber mas hatte

Die Sonne beleuchtet? Ginen Saufen wufter, wurfeln=

ber Befellen, und mitten tarunter feines Baters Cohn,

Er big bie Bahne gusammen, um nicht aufzustöhnen.

Weg mit bem Gebanten, für ihn gab es fein Grinnern,

fein Beimweh mehr! Und im Grunde, mas ging es

ihn an, ob die Morgensonne über Kalifornien ober

Schlefiens Bergen ftand! Er flingelte, befahl Licht,

bie neuesten Tagesblätter. Doch bald mar bie Zeitung

bei Seite geschoben, und er blatterte in bem fleinen

bem fleinen Ort, ber ingwischen Bahnftation geworben

mar. Damale, ale er auf= und bavongegangen, manb

fich zur Winterszeit bie Boft noch muhfam burch ver-

fcneite Sohlwege. Es war ihm, ale hore er ploglich

ihr ichwerfälliges Stofen und Rumpeln auf bem Affafter

Rurebuch. Immer wieber fehrte fein Blid gurud nach

feines ftolgen, ehrenfesten Baters Sohn!

Länger als ein Jahrzehnt hatte er biefer Dinge

Bergangenheit in einem folch grellen Lichte? Bar

Ja weiter fam bann wohl nichts mehr! - -

In Marfeille wurben fie getraut. Er gebachte

Leben einer Fürstin führen.

banten, biefe milbe Saab!

por ben Tenftern.

Bezirkeniederlage:

C. Weismann, Badnang. Sans Bring, Murrhardt.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst befannte Anter-Bain-Expeller sei hierburch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Ersolg als ichmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erfältungen angewendet und von Allen, die es fennen, hochgeschätt. Der Unter=Bain-Erpeller ift in den meiften Apotheten gu dem billigen Preise von 50 Bf. und 1 Mt. die Flasche vorrätig und gum Beweise ber Echtheit mit ber Fabrifmarte Mnter" versehen; man weise baher Schachteln ohne roten Anter als unecht zurück.

macht ein garter, weiße, rofiger Teint fo=

wie ein Weficht ohne Sommerfproffen und Santunreinigfeiten, daber gebrauche man: Bergmann's Lilienmild-Seife von Bergmann u. Co. in Radebeut-Dresden (Schubmarte: 3mei Bergmanner) Stud 50 Pf. bei:

Apothefer Rofer, obere Apothele.

Solland. Unübertroffen und seit Labat. lose im Beutel sco. acht Mt. Labat. B.Beckerin Seesena. 5. wollte bem Schwiegersohn feinen Elfenbeinhandel in

gut anwenden , alse laffen Sie fich por Anfauf irgend eines Mufitinftrumentes illuftr. Ratalog von dem Musikhause

Vaul Pfretschner Markneufirden i. S. Nr. 125 gratis und franto fenden.

1°Liter kostet 7 P1.2 Bur leichten und einfachen Ber ftellung von 150 Liter eines gejunden, ichmackhaften

bersende ich Most für nur franco (ohne Zucker) bemährten Mostsubstanzen.

Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarte u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker, jest Konstanz (Baden).

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Grhaltlich in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 Mf. in Badnang, bei : Apoth. Conaadt u. Apoth. Rofer, in Murrhardt bei Apothefer G. Bügel.

Mädden=Gesuch.

Auf Georgii wird in eine fleine, beffere Kamilie ein braves, nicht unter 16 Jahre altes Mädchen gesucht. Raberes Erpedition b. BI. bei ber

und die Zeitung flatterte vom Tifch. "Ali foll tommen!"

"Der türkische Diener fei ja mit Erlaubnis bes anäbigen Berrn in ben Birfus gegangen", erinnerte ber erstaunte Rellner. "Richtig", er befann fich. "Dann mag Ali mit bem Bepad meine Rudfehr bier erwarten. Flint eine Drofchte nach bem Schlefischen Bahnhof, in einer Stunde geht ber Schnellzug!"

Mle die Morgenrote ftrablend, eine flegreiche Göttin, am bunflen Rachthimmel ericbien, richtete, ber türkische Großhandler, ben beutiches Seimweh, alberne Sentimentalität im-Grunde gar nichts anging, fich aus feiner finfteren Ede auf. Bisher maren bie Stationen fremb, fast ungehört an feinem Dhr bers flungen, aber bort in ber blauen Ferne jene machtige, vom Morgennebel leicht ummogte Gebirgefette fannte er gang genau. Gerabe fo, mit ben tropig in bie Bolfen ragenden Felszaden und ben bewaldeten Rluften hatte fle oft ibm vor ber Seele geftanben.

Sein Berg pochte, bas bumme Berg, über welches ber Ropf fo wenig Macht befaß.

Die Sonne ftieg höher, ber Bug eilte weiter, bie Berge tamen naber. Nun fannte er fie alle, bie Mamen, die ber Schaffner rief. Das mar fie, bie große Stadt, aus ber einftmals fein Beihnachtsiviels zeug gefommen, und bie bann fpater ber Schauplat feiner wilden, ichlechten Schülerftreiche geworben.

Er manbte bem Fenfter ben Ruden; er mochte fie nicht in ber Morgensonne funteln feben, jene Turme. Die Maschine feuchte, ber Bug ging langfamer; man mar mitten in ben Bergen. (Fortfetung folgt.)

* Anzüglich. A .: "Bu einem Schäfer hatt' ich viel mehr Bertrauen, als zu einem Argt ;" - B. (Argt) "Recht haft bu - ber fennt beine Ratur jedenfalls

* Bubortommend. Schufterjunge gu einer Röchin, bie eine Burft verloren hat: "Sie, Röchin, Sie haben eine Burft verloren ! . . Den Finderlohn hab' ich gleich abgebiffen !"

* Pflichtig. Bäuerin: "Geb', Marie, wed ben Bater auf, ber ichläft icho' wieber wie a Bar, er foll ja alle balb' Stund feine Schlaftropfa nehmal"

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Vaknang.

Mr. 50.

Montag ben 29. März 1897.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Breis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrganer Alteriumsvereins" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben des Murrganer Alteriumsvereins" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bachang durch Postbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. An die Ortsvorsteher.

Bekanntmachung, betr. die Vornahme von Schukimpfungen gegen Schweineroflauf. Die Ortsvorsteher werben unter Bezugnahme auf Biff. 3 des hienach abgebruckten Ministerial-Grlaffes vom 10. b. Dies. (Amtsbl. G. 95 ff.) angewiesen, einen Aufruf zur Anmelbung von Schweinen zur Schutzimpfung gegen Rotlauf alsbald zu erlassen, bie einfommenden Anmelbungen in das verlangte Berzeichnis einzutragen und bas Berzeichnis am 15. April b. S. bem porgefetten Oberamt einzureichen.

Weiter sind die Ortsangehörigen auf die gleichfalls abgedruckte Belehrung über den Selbstichutz gegen die Rotlauffrankheit der Schweine besonders hinzuweisen. Badnang, ben 26. Märg 1897.

Erlaß des R. Ministeriums des Junern an das R. Medizinalkollegium, Tierärztliche Abteilung, die R. Stadtdirektion Stuttgart und die R. Oberämter, sowie an die Ortsvorsteher, betreffend die Vornahme von Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf.

Vom 10. März 1897. Nr. 2645.

Im Jahre 1896 find unter der Leitung bes R. Webizinalfollegiums, tierarztliche Abteilung, auf Staatsfosten Schutzimpfungen nach bem Berfahren des Obermedizinalrate Dr. Lorenz in Darmstadt in 48 Gemeinden, die sich auf 19 Oberamtsbegirfe verteilen, vorgenommen worben. Die Zahl der geimpften Schweine beträgt 1487 Stud, von welchen nach den eingekommenen Nachrichten bis zum Schlusse des Jahres 1896, abgesehen von einem

zweifelhaften Falle, feines der Rotlauftrantheit jum Opfer gefallen ift, obwohl die Seuche in der weitaus größeren Bahl der Gemeinden, aus welchen die Tiere gur Impfung gestellt worden find, geherrscht hat. In ben von der Rotlauffeuche heimgesuchten Impforten find in der Beit von der Bornahme der Impfung bis zum 31. Des gember 1896 im gangen 1147 nicht geimpfte Schweine von der Seuche ergriffen worben, worunter 52 Falle auf Gehöfte kommen, in welchen fich gleichzeitig geimpfte, bon ber Seuche verschont gebliebene Tiere befanden.

Auf Crund dieses gunstigen Ergebniffes ift eine Fortsetzung der staatlichen Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf zunächst für das Jahr 1897 beabsichtigt. Da jeboch ber Aufwand, insbesondere für die Beschaffung des Serums, ein febr beträchtlicher ift, so muß ein Teil Koften burch Erhebung von Impfgebühren aufgebracht werben, was umsomehr gerechtfertigt erscheint, als die Impfungen im Interesse ber Schweinebesiger borgenommen werben.

1) Die Impfungen werden unter der Oberleitung des R. Medizinalkollegiums, tierärztliche Abreilung, durch die von dem letteren damit betrauten Tierärzte für 3m Gingelnen ergeben biemit folgende Unordnungen: Rechnung ber Staatskaffe ausgeführt. Gin Grfat durch die Staatskaffe für etwaige Impfichabigungen und Impfverlufte, welche übrigens nach ben Erfahrungen bei ben porfährigen Impfungen mohl nicht gu befürchten find, wird nicht geleiftet.

Die Belohnung der mit der Bornahme der Impfung betrauten Tierärzte wird von dem R. Medizinalfollegium, tierärztliche Abteilung, unter Genehmigung des Ministeriums des Junern festgefest. Die Tierärzte werten von dem R. Medizinalfollegium, tierärztliche Abteilung, hinfichtlich der Art der Ausführung der Impfung mit besonderer Instruktion versehen.

2) Die Impfungen werden nur in Gemeinden vorgenommen, aus welchen minbestens 20 Schweine gur Impfung angemelbet werden. Es können fich jedoch mehrere Gemeinden vereinigen, in welchem Falle die Impfung in einer berfelben stattfindet, wohin die aus den übrigen Gemeinden angemelbeten Schweine zu verbringen find. Des weiteren ift Boraussetzung, bag bie Gemeinden den Gingug der Impfgebühren (vergl. Ziff. 4) und die Ablieferung derfelben an die Kasse bakteriologischen Laboratoriums des Kgl. Medizinalfollegiums gegen eine Ginzugsgebühr von 5 Brozent des eingezogenen Betrags übernehmen.

Gegen die Uebernahme ber Impfgebuhren auf die Gemeindefasse burch geset maßigen Beichluß ber Gemeindefollegien wird von Oberaufsichtswegen nichts erinnert. 3) Die Anmelbung ber Tiere gur Impfung hat bei dem Ortsvorsteher, soweit irgend thunlich, bis jum 15. April d. J. zu erfolgen. Der Ortsvorsteher hat die eingefommenen Anmelbungen in ein Berzeichnis einzutragen, aus welchem bie Namen ber Besiter ber Tiere sowie bie Studzahl und bas ungefähre Lebendgewicht ber Letteren erfichtlich sein muffen. Das Berzeichnis ift alsbald nach Ablauf ber Anmelbefrift bei bem Oberamt einzureichen, welches seinerseits sämtliche Anmelbungen aus bem Begirt bem R. Mebiginalfollegium, tierargtliche Abteilung, ungefaumt vorzulegen hat.

Spätere Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als beren Ausführung außerhalb des Turnus keine erheblichen Mehrkosten verursacht und die Be-

schaffung ber Lymphe noch möglich ift. 4) An Gebühren für die Bornahme ber Impfung werben erhoben: für ein Schwein mit einem Lebendgewicht zur Zeit ber Impfung

bis zu 25 kg. 50 Bf. pon 26 bis 50 kg 75 Pf. pon 51 bis 75 kg 1 M. —. Pf. pon 76 bis 100 kg 1 M. 50 Pf. pon 101 bis 150 kg von über 150 kg

Ueberschießenbe Bruchteile eines Kilogramms werben außer Berechnung gelaffen. Werden an Sinem Orte und an Sinem Tage mehr als 50 Schweine zur Impfung gestellt, so tritt eine Ermäßigung der Gebühren ein und zwar: bei 51 bis 55 Impflingen um je 1/5, d. h. auf 20 Pf., 40 Pf., 60 Pf., 80 Pf., 1 M. 20 Pf. und 1 M. 60 Pf.,

bei 76 bis 100 Impstingen um je 2/5, d. h. auf 15 Pf., 30 Pf., 45 Pf., 60 Pf., 90 Pf. und 1 M. 20 Pf., bei über 100 Impstingen um je 3/5, d. h. auf 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 60 Pf. und 80 Pf.

Um eine Herabsetzung ber Impfgebuhren zu erzielen, konnen sich auch mehrere Gemeinden mit einander vereinigen, wobei ber Ort, an welchem die Impfung vorzunehmen ift, der Bereinbarung überlaffen bleibt. Derjelbe tann für bie Serumimpfung und für die Rulturinjektionen verschieden gewählt werben.

Belehrung über ben Gelbstichut gegen die Rotlauftrankheit der Schweine.

Der Rotlauf ber Schweine gehört zu ben ansteckenden Krankheiten und wird burch kleinste lebendige Krankheitserreger (Bacillen) verursacht, die nicht bloß von franken auf gesunde Tiere übertragen werben, sondern unter geeigneten Berhaltniffen auch außerhalb bes Tierkorpers leben beziehungsweise legenheit auf — ber Anstedung ausgesete — Schweine trantmachend einwirten konnen. Die Ansteckung erfolgt für gewöhnlich nicht burch Bermittlung ber Luft; ber Unsteckungsstoff wird vielmehr in der Regel an festen und flussigen Körpern (Futter, Trinkwasser u. f. w.) haftend in den Berdanungskanal aufgenommen. Lon Tier auf Tier geschieht die Uebertragung am häufigsten in der Beise, daß der Kot oder sonstige Abgange franker Tiere bezw. Abfalle oder Teile von an der Krankheit gefallenen oder wegen berfelben geschlachteten Diere bon gesunden Schweinen verzehrt werben. In letterer Beziehung ift besonders zu erwähnen, bag bie Krankheit durch bas Fleisch wegen Rotlaufs geschlachteter Schweine sehr häufig über ganze Ortschaften ober, wenn solches Fleisch auf dem Wege des Hausierhandels vertrieben wird, gleichzeitig über mehrere Ortschaften berschleppt wird. Durch das übliche Berfüttern bes 3um Abwaschen berartigen Fleisches benützten Bassers und selbst burch bie Berabreichung ber Küchenabfalle an gesunde Schweine wird in solchen Fällen die Uebertragung vermittelt. Ebenso werden gesunde Schweine auch nicht selten dadurch angesteckt, daß die beim Schlachten franker Tiere bermnreinigten Gefässe ohne weiteres wieber jum Tranken ber gesunden Schweine benützt werden ober daß bas Trankwasser beim Spillen ber beim Schlachten berwenbeten Geräte berunreinigt wird. Endlich ift noch zu beachten, daß die Ratten und Mänse für Die Krankheit ebenfalls empfänglich find und fich in berseuchten Schweines ftallen ober burch Anfressen von Rotlauftabavern 2c. febr leicht austeden konnen; nicht selten werben bie Radaver von am Rotlauf verendeten Ratten ober Manfen von Schweinen aufgefressen, wodurch die Krantheit bann wieder auf die letteren übergeht. Außerhalb des Tierkörpers, in der freien Natur, hat der Rotlaufbazillus ebenfalls eine weite Berbreitung gefunden; er kann in gewissen Gegenden, besonders in Thalern mit langsam fliegenden Gewässer, sowie auf schwerem feuchtem Lehniboben, viel weniger auf Sand- und Grantithoben, fich febr leicht dauernd ansiedeln und so einheimisch werben. Stehende faulige Gewässern und sumpfiger moraftiger Boden sind feiner Ankeinnung ebenfalls gunftig. Große Site und Gewitterluft icheint die Entwicklung des Anftecungsftoffs besonders 3u fordern, weshalb auch die meisten Erfrankungen in den Commermonaten bortommen, obwohl bie Krantheit vereinzelt auch im Winter auftritt. Fenchte, bumpfe, moraftige Stallungen, sowie die Verabreichung verborbenen schlechten Futters ichneiten ben Ausbruch ber Krantheit ebenfalls zu unterstützen. Soviel steht aber fest, baß ber Notlaufbacillus allein die direkte veranlaffende lirsache bilbet und daß dieser nirgends bon felbst entsteht, sondern daß er, wo er fich findet, bort erft ausgefat worben fein muß.

Aus Borstehenbem ergiebt sich für die Berhütung bes Schweinerotlaufs zunächft, baß es, wo immer durchführbar, angezeigt ift, nen angekanfte Schweine minbestens acht Tage lang getrennt zu halten, ehe fie in größere Bestände ober wertvolle Zuchten eingestellt werden. Des Weiteren ist für möglichste Trockenlegung, Reinhaltung und Luftung ber Schweinstallungen zu forgen und auf Fernhaltung von Ratten und Mäusen aus ben Stallungen thunlichst hinzuwirfen. Sodann ift ben Schweinen, namentlich in ben Sommermonaten, nur burchaus gesundes Futter ju reichen und besonders streng barauf ju achten , daß weber bas Abwaschwasser bes Fleisches rotlauftranter Tiere, noch bie sonftigen bon biesem Fleisch herruhrenben Speise= und Rucheabfalle in bie Nahrung ber Schweine ober an Dertlichkeiten gelangen, wo eine Ansieblung bes Ansteckungsftof= fes möglich ift. Alle Abgänge der franken Tiere (Rot, Stren u. f. w.) und alle Abfälle der geschlachteten Tiere (Blut, Eingeweibe, Bajchs und Spulwasser 20.) muffen sorgs fältig gesammelt und wie die ganzen Kadaver der gefallenen Tiere in mindestens 11/2 m tiefe Gruben gebracht und verscharrt oder in anderer geeigneter Weise unschällich beseitigt werden, wie überhaupt jede Verstreuung von Trägern des Ansteckungsstoffs mit peinlichster Sorgsalt zu verhüten ist. Ferner ist es merläßlich, alle mit tranken, ges ichlachteten ober gefallenen Tieren in Berührung gefommenen und bon folden ober ihren Abgangen und Abfallen besubelten Gegenstände, sowie alle mit Tragern bes Ansted ungsftoffs beschmutten Dertlichkeiten (Stalle, Dunglegen, Janchegruben, Schlachtftatten 2c.) zu beginfizieren. Bu biefem Zwecke werben alle Gerätichaften zunächlt mit heißer Lange gründlichst gereinigt, eiserne Gegenstände sodann ausgeglüht und hölzerne mit dider Chlorfaltmild angestrichen. Bandungen, Tröge und Fußboden ber Ställe muffen querft fauber abgefratt, erbige Fußboben, soweit fie feucht find, ausgehoben und bie hiebei erhaltenen Abfalle wie ber Dung vergraben werben. Golgerne Bandungen und bie Eroge (holzerne, fteinerne und eiferne) werben alsbann, soweit bie Holztelle riffig find, nach vorheriger Glattung, mit heißer Lauge grundlich abgewaschen; hierauf find biefelben wie auch massibe Bande mit bicker Chlorigitmild anzustreichen. Morsche und zerfressen Golzteile sind gang zu entfernen und durch neue zu ersetzen. Holzen find in der Regel zu entfernen; wenn sie noch neu und nicht start burchseuchtet sind, können sie wie hölzerne Bände behandelt werden; steinerne und abniliche Böben sind nach dem Abkragen mit heißer Lauge zu waschen und dann mit dier Chlorkalkmilch reichlich abzuschlämmen, erdige Fußböben sind nach der Entfernung der durchseuchteten Schicht mit

Gr iprang auf, weit flog ber Stuhl in's Zimmer Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang

Ceehof.

Trauer-Anzeige.

Nachricht, baß unfer lieber, unvergeflicher Gatte, Bater und Schwiegervater

Tudwig Schlipf

bie tiefgebeugte Witme Raroline Schlipf. Die Beerbigung findet am Dienstag ben 30. Marg, nachmittags

Danklagung.

ber uns betroffen, für die gahlreiche Blumenspenden und den erhebenden

Befang ber Berren Lehrer fprechen wir auf diesem Wege unfern innigften

Beschäfts-Empfehlung.

Bäckerei mit Spezereiladen

eröffnet habe. Mein Beftreben wird fein, meine Runden mit allen Sorten

Badwerk und Feinbadwerk aufs Beste zu bebienen und sehe gutigem

Bur bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem fcmeren Berlufte,

Für die tieftrauernd Sinterbliebenen:

Ernft Beibmann.

Samstag abend 9 Uhr felig in dem Herrn entichlafen ift.

Dies fatt besonberer Unzeige.

Badnang, 29. Märg 1897.

ich Weifacherftraße 65 eine

alfreier

Gesundheits-

Kräuter-Essig

us der J. L. Rösel Nachfolger

dehrf. prämiert. Nürnberg. Gegründet 1825.

Mehri, prämiert. NUPNDERG. Gegründet 1825.

Der denkbar beste Speise- u. EinmachEssig, sehr gesund, mild u. aromatisch
wohlschmeckend, ist ebenso fein als der
teuerste Weinessig u. kostet der 1/1 LiterKrug 30 3, der 1/2 Liter-Krug 20 3.
Generalvertreter für Württemberg, Baden
und Hobenzollern Hermann Müller,
Stuttgart, Militärstr. 104. Telefon 2779.

Bu haben bei

Befuch entgegen.

2 Uhr ftatt.

Dant aus.

Nachrichten

Teilnehmenden Freunden und Verwandten geben wir die schmergliche

Um ftille Teilnahme bittet im Namen ber trauernden Sinterbliebenen

Chlorkalkmild reichlich zu begießen und dann mit einer neuen Erbschicht zu bebecken. Der Inhalt der Dunglegen und Jauchegruben ist abzufuhren und unschählich zu beseitigen beziehungsweise an Orten unterzupflügen, wo weber Schweine hingelangen noch Schweinefutter gewonnen wird; die leeren Dunglegen und Jauchegruben find sodann reichlich

Endlich ist noch besonders zu empsehlen, im Falle des Ausbruchs der Seuche in einem Bestande sofort alle noch gesunden (und nicht etwa die bereits erfrankten) Tiere aus dem verseuchten Stall herauszunehmen und dieselben, wenn irgend möglich, in anderen Näumlichkeiten unterzubringen. Zu bemerken ist hiebei, daß die Saugferkel ersahrungsgemäß durch die Milch der kranken Mutter nicht angesteckt werden und daß überhaupt junge, noch nicht drei Monate alte Tiere viel widerstandsfähiger gegen das Rotlaufgift find, als die hiefür empfänglichsten 3-12 Monate alten Schweine.

Da, wo bie Krantheit einheimifch ift, ober burch öfteres Auftreten bies zu werben brobt, empfiehlt fich bie Schutimpfung.

An die Gemeindebehörden des Bezirks. In Betreff der Frucht- (Dinkel-) Besoldung der Bolksschullehrer pro 1. April 1896/97 ift die nachstehende Berechnung, welche nach den jeweilig veröffentlichten Fruchtpreisen der hiefigen Schranne gefertigt ift, ju Grunde ju legen.

Quartal.	Datum bes Markttages.	Nummer bes Umtsblatts.	Gewicht pro Scheffel.	Breis pro Centner.		Preis pro Scheffel	
1. 2. 3. 4.	3. Juni 1896. 7. Oft. 1896. 2. Dez. 1896. 3. März 1897.	87 158 190 36	毀∣ипь. 150 148 152 156	M. 6 6 6 5	郑f. 40 — 27 86	业t. 9 8 7 9	野f. 60 88 53 14
	Durchschnittspreis für das ganze I	ahr für 1 Zentne " " 1 Scheffe	er 6 M. 13 Pf. el 9 M. 29 Pf.				_

Backnang, 27. März 1897.

Mant und Alanenseuche.

In Badnang ift bie Maul: und Rlauenfeuche ausgebrochen. Backnang, 29. März 1897.

R. Oberamt. Frommelb, Amim.

R. Oberamt. Ralber.

Revier Unterweißach. Beugholz-Derkaut. Am Montag den 5. April, vormittags 10 Uhr im Hirff in Unter-

weifind aus bem Staatswald hinterer Schlegelsberg, Beiningerftein, hinterer und Borderer Gichwald, Schlofwald, Sintere Binterfrau, Sintere und Bordere Teufels: Rm. Giden: 3 Brügel, Buden: 74 Scheiter, 140 Brügel, Giden: 1

Prügel, Erlen: 3 Prügel, Nadelholz: 5 Scheiter, 34 Prügel; Anbruchholz: 53 Sichen, 67 sonstiges Laubholz und 112 Nadelholz.

Laub= & Nadelholz=Stammholz=Verkauf

Am Samstag ben 10. April, vormittags 10 Uhr im Lamm in Unterweifach aus ben Staatswalbungen Alterhaufact, hinterer Schlegelsberg, Beinin: gerftein, Sintere Binterfrau:

Rorchen (im Beiningerftein) Langholz, normal: 1 Stud mit 2 Fm. I., ? St. mit 5 Fm. II. CI.,

Ausschuß: 1 St. mit 0,5 Fm. IV. Cl. bto. Sägholz normal: 3 St. mit 5 Fm. I., 4 St. mit 3 Fm. II., 3 St.

mit 1 Fm. III. Cl. Ausschuß: 2 St. mit 1 Fm. I. und 0,4 Fm. II. Cl.

Richten und Tannen. Langholz, normal mit Fm.: 57 I., 41 II., 32 III., 23 IV., 3 V. CI. " Ausschuß mit Fm.: 8 I., 1 III. Cl.

Sägholz, normal mit Fm .: 8 I., 12 II., 5 III. CI. Ausschuß mit Fm.: 3 I., 4 II., 1 III. Gl. Scheibholz aus hintere Teufelshalde und hinterer Gichmald:

4 Stück normales Langholz mit 1 Fm. IV. und 0,4 Fm. V. Cl.

5 Stück Ausschuß-Langholz mit 1,4 Fm. IV. Cl. 1 Stück normales Sägholz (Forche) mit 0,3 Fm. III. Cl. Ferner aus hintere Winterfrau:

1 Rot= und 1 Steinbuche I. Cl, mit 2,7 Fm., 3 Ahorn mit 0.8 Fm. Forstwart Sofmann in Schöllhütte wird auf Berlangen bas Bolg vorzeigen.

Badnang.

Schatweideverpachtung



Die beiben Schafweiben werben am Freitag den 2. April d. 3., vormittags 10 Uhr,

auf 3 Jahre, Michaelis 1897/1900 verpachtet u. zwar: 1) die Sommerweide auf ber gangen Markung, im öffentlichen Aufftreich gum Bertauf: welche mit 125 Stud beichlagen werden muß, 2) die Winterweide

a) vom obern Weld, b) vom untern Weld, vom 1. August bis Martini je mit 250 St., von Martini bis 1. April je mit 350 Stud gu beidilagen.

Liebhaber, Auswärtige mit neuen gemeinderätlichen Brabifats= u. Bermogens: Beugnissen versehen, werden aufs Rathaus eingeladen.

Gemeinberat. Backnang.

Durch Königliche Berordnung bom 27. Marg 1897 ift bie Stadtgemeinbe

örtlichen Verbrauchsabgabe v. Bier & Fleisch bom 1. April 1897 bis 31. Marg 1899 ermächtigt worben. Für ben Anfat, bie

Erhebung und Kontrollierung ber Abgaben , fommen mit Genehmigung ber Ronigl. Ministerien bes Innern und ber Finangen bie feitherigen Abgaben-Ordnungen unberändert gur Anwendung.

Gemeinberat.

Althütte. Bekanntmachung,

betr. die Erhebung eines örtlichen Buschlags zur Liegenschaftsaccife. Die burgerlichen Collegien haben am 5. Marg 1897 die fernere Grhebung eis nes örtlichen Zuichlags gur Liegenschaftsaccife von 40 Af. von je 100 M. bes ber staatlichen Accise unterliegenden Raufpreises oder Berte ber benselben ber=

tretenben Gegenleiftung vom 1. April 1897 bis 31. Marg 1899 beichloffen. Diefer Beschluß ift burch hohe Entschließung bes R. Ministeriums bes Innern bom 20. Marg 1897 Mr. 3554 genehmigt worden , welches hiemit gur öffentlichen

Renntnis gebracht wirb.

Schultheißenamt. Schindler.

wird bei hohem Sohn fofort gesucht. Näheres bei G. Jung, Megger. bei

wird eine Stelle gefucht. Bu erfragen G. Mayer g. Bagar.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Baknang.



Schweiz aufgekauften

Dienstag den 30. März d. I., nachmittags 2 Uhr,

bor bem Gafthaus jum Waldhorn in Backnang jur Berfteigerung, wobon die Bereinsmitglieber, besonders aber die Besteller, in Kenntnis gefett werden. Den 27. März 1897. Oberamtmann Ralber.



Fichten bera Der hiesige Viehmarkt

Mittwoch den 31. März d. I. Es barf nur Bieh aus nicht verseuchten Ortschaften gebracht werben und muß

jeder Begleiter eines Biehtransports mit einem Beugnis feines Schultheißen barüber berfeben fein, daß bas Bieb aus einem feuchenfreien Ort tommt, andernfalls folches aurückaemiesen wirb. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, ihre Ginmohner auf Borftebendes

aufmerksam zu machen. Den 27. März 1897.

Schultheißenamt. Schließmann.

Badnang.

Freitag den 2. April,

nachmittags 2 Uhr,

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Auf=

Bufammentunft: Bfandlotal.

Liebhaber werben eingelaben,

verschiedene Sorten, verkauft am nächsten

Röhrachhof.

5 chwein

fest bem Bertauf aus

Seiningen.

Gin großträchtige, gelbichedige

Gine 5 Sahr alte 10 Monat trachtige

Stute

belgischer Schlag, sowie ein

Chriftoph Ernft.

Den 27. Märg 1897.

Gine große Partie

Mittwoch (Wochenmarkt)

8 Bochen trächtiges

pol. Kleiderkasten.

Berichtsvollzieher:

Binçon.

Georg Stumpp.

ftreich gum Berfauf :

Im Wege ber Zwangsvollstredung

Backnang. Saus-Verkauf.

Mus ber Ronfursmaffe bes Baul Seibt, Korbmachers babier, fommt am Dienstag, ben 30. b. Mts., pormittaas 11 Uhr.

auf hiefigem Rathause zum zweitenmale 6/11tel an Gebäude Rro. 34 ber Schil= lerftrage, gang Geb. Rr. 38 bafelbft, famt Garten, 1 Reller unter Gebäube Nr. 35 baselbst. Anfauf 4000 M. Liebhaber find eingeladen.

Den 26. Märg 1897.

Leins. Backnang.

Derkaut von Grundstücken.

Johann Beorg Grauer, Gerbers Bitme bier, verkauft am Dienstag ben 30. b. M., vormittaas 11 Uhr.

anf hiefigem Rathause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreiche: 68 a 79 gm Ader am Strumpfel= bacherweg,

27 a 05 am Wiefe bafelbit. Liebhaber find eingelaben. Den 26. Märg 1897. Ratefdreiberei :

> Leins. Backnana.

Kartoffel nagnum bonum, hat zu verlaufen Cberhard Bantle.

Strümpfelbach.

oon verschieden Sorten hat noch abzugeben J. Braun.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, ber die Brot= unb Reinbaderei erlernen will, findet eine Lehrstelle in Stuttgart. Näheres burch

Louis Söchel.

Rirchen a. d. Sieg.

Gine Barthie

Oppenmeiler.

Carl Lenz, Bädermeister.

Apfelstämmden hat wegen Räumung des Landes billig

schöne Saatgerste

But eingebrachtes

Sen und Sted= & Speisekartoffel

erkauft Tüchtige

und lohnenber Beschäftigung gefucht von Eruft Jung, Inh. C. Siebel, Gerberei und Treibriemenfabrit

find zu haben bei Maner, Bagar.

Oppenweiler. Alle Sorten

Welschforn & Welichtornmehl

empfiehlt in gesunder und geruchloser War bei billiaft geftellten Breifen

Robert Pflüger.

Ia. Mostrosinen

empfiehlt billigft Robert Pflüger.

Rleinaipach. Gin jüngerer

Gin tüchtiger

wird gesucht von

Badnang. Bismarck-Reier

Donnerstag ben 1. April, abends 1/28 Uhr im Baale 3. Rößle: Portrag des Hrn. Kollaborators Widmann "über die Beitverhältniffe vor futher & Bismard".

Im Anschlusse gefellige Feier. Un alle Freunde beuticher Gefinnung ergeht hiemit freundliche Ginlabung.

Deutsch-konservativer Verein. Die Mitglieber finden fich gur Bismardfeier und Bortrag unferes orn.

Der Ausschuß.

Bergmann's

von Bergmann & Co., Dresden.

Ia. Blut-Orangen

Messina=Orangen

J. Gix, Friseur

Vorrätig à St. 50 Pf. bei

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten und sammtweichen Teint Badnang. erhält man unbedingt beim täglichen Danksagung. Lilienmilch-Seife

Für die vielen Beweise mohl= thuender Teilnahme mährend ber Rrantheit und bem Beimgang unferes lieben Sohnes, Brubers. Schwagers und Onfels

Schriftführers vollzählig im Rofile ein.

Rarl Stephanef, für bie gahlreiche Begleitung gur Rubeftätte, somie für ben iconen Gefang bes Bereins Gintracht, u. für die reichen Blumenspenden fprechen ben berglichen Dant aus Die Mutter:

Raroline Stephanet und Geichwifter.

Pferdslose

Aunstmehl und Futtermehl, Kleie

Oppenweiler.

find in frifcher Ware eingetroffen und

Maurer

ann fogleich eintreten bei 2. Wiedmann, Maurermeifter.

Blanschierer

Wilh. Räuchle. amten beantragt die Mehrheit ber Kommiffion, diefelbe

risch eingetroffen empfiehlt billigft Julius Seeger, Conditor. Ia. Kaisermehl, Kunstmehl Welichfornmehl

Futtermehl & Kleie empfiehlt billigft

Diejeniaci

Bäder Kinzer Wwe.

HJ. Sänger des Liederkranzes,

über welche am Samstag in "geheimer Blenarversammlung" abgestimmt wurde, sowie biefenigen Sanger, die mit ben undefinirbaren, ftatutenwidrigen, bas Bereinsintereffe in jeder Sin= ficht ichädigenden Machenichaften bes orn. Borftanbes nicht einverftanben find, werden auf heute abend 8 Uhr mects einer

Belprechung a unferem paffiven Ganger Ringer reundlich eingelaben.

Mehrere Sänger.

Jung.

Mittwoch Desc.

Visit=Karten

werben billigst angefertigt in ber Buchbruderei b. Fr. Stroh.

ber Regierung gur Ermagung mitguteilen; die Minoris

palibitatsversicherung gelangen und wo ge angelegt Dom Tandtag.

108. Sigung. Schluß. Rap. 38 a. Fürforge für Arbeitsvermittlung, 6000 M. resp. 7000 M.

Referent Sachs (D.B.) verbreitet fich über bas Stromertum und wünscht, bag bie Fürforge für bie Arbeits= unfähigen eine größere fein mochte als bisher. Man folle bie arbeitsunfähigen Sandarmen in bie Befchaf: tigungsanftalten einweifen. Rebner fpricht bann gu Gunften bes Wieberauflebens ber Berpflegungsfrationen, beren es jest nur noch 36 im Lande giebt. Was bie Roftentragung für bie Berpflegungsftationen anbelangt, werbe biefelbe nicht größer fein, als bie eigentliche Bettelfteuer, bie jest ber Bevolferung auferlegt merbe. Minifter v. Bifchet will bem Gebanten feine Muf: merksamfeit schenken, boch werbe es ihm immerhin zweifelhaft fein, ob ber Bettel in bem Dage burch bie Berpflegungeftationen eingebämnit wirb, wie Sachs glaubt. Die Roften fur bie Sache werben nicht gering fein. Ge gebe biele Stromer, Die fich einfach bon einer Station gur anbern burchichlagen. Rap. 38a wirb angenommen. Rap. 39. Unfall=, Invalibitäts= unb Altersversicherung je 15 500 M. Stodmaner (fr. B.) flagt über bie Roften, bie bei ber landwirtichafil. Berufsgenoffenichaft bes Rectartreifes fich von Jahr gu Sahr fteigern. Ueberall herriche barüber Erbitterung. Er richte an ben Minifter bie Frage, welche Schritte er gegenüber ber weiteren bebenflichen Belaftung ber Landwirtichaft burch bie ermahnte Novelle gu thun gebente. Schrempf (fr. Ber.): Er mochte Ausfunft barüber, wohin bie Gelber für bie Altere: und In-

find. (Rufe: Staatsanzeiger!) Rugbaumer (3tr.) empfiehlt bie Bildung einer einzigen landwirtschaftl. Berufsgenoffenschaft fur bas gange Land. Minifter v. Bifchef: Die Invaliditäts- u. Altersverficherung befige ein Bermogen von 16 200 000 M., die in einem eifernen Schrank ber Stantshauptkaffe liegen, also ziemlich ficher angelegt find. Die wurtt. Regierung habe im Bundegrat nicht für bie Novelle jum Unfallversicherungs= gefet geftimmt; follte fte Befet werben, fo werbe bie Regierung fich fragen muffen, mas geschehen muß. Beible (B.=B.) hebt hervor, wie ungern die Landwirte fowohl wie bie Sandwerfer gur Unfallverficherung beifteuern. Frhr. b. Bermann (fr. Ber.) will auch nicht bie Bilbung einer eigenen Rlaffe für bie Unter: nehmer, benn fonft befamen wir eine Armenverficherung. Der Geiftliche follte die fogiale Bflicht der Bertrauens= manner auch auf fich nehmen. Ruhren wir nicht an bem Unfallgefet, bas für Generationen fegensreich wirfen wirb. Bralat v. Sanbberger: Benn auf ber einen Seite bem Unternehmer auch ichwere Opfer auferlegt find, auf ber anbern Seite werbe ihm auch viele Berantwortung genommen. Es muß unfere Pflicht fein, bas Bolf über bie fegensreichen Biele ber Unfall: verficherung aufzuklaren. Er möchte bie Beiftlichen nicht ju Bertrauensmännern herbeigezogen wiffen. Rap. 40. Stragenbauverwaltung, 2892000 M. reip. 2872699 M. Ref. Sachs (D. B.): Bezüglich einer Betition ber Strafenmeifter und Flugmeifter um Gin= reihung in bie Rategorie ber penfionsberechtigten Be-

tat beuntragt Renntnisnahme. Rieber (3.) tritt gu Bunften ber Stragenwarter an ben fleineren Orten ein. Man follte bie Barter an ben Strafen bei ber haupiftadt nicht bevorzugen, fondern bas Daf ber Arbeit in Betracht ziehen. Minifter v. Bifchet erwidert, daß der ortsübliche Taglohn nicht ber einzige Magftab bei ber Bezahlung ber Stragenwärter ift. Es wird bem Landtag noch eine neue Behaltsordnung ber Strakenwärter augeben.

- In ber 109. Sigung erledigte bie Rammer vollends ben Ctat des Departements bes Innern. Die Debatten betrafen ben bilonerijchen Schmud ber Nedarbrude bei Cannftatt, die Unterhaltung ber Radbar= Schneebahnen, die Donautorreftion bei UIm. Der Gtat bes Departements der Auswärtigen Angelegenheiten, polit. Abteilung, wird ohne Debatte erledigt. Sobann gelangte bie Beratung an ben Befebentwurf, betreff. Die Beschaffung von Geldmitteln für ben Gifenbahnbau 2c. Nach einer Generalbebatte wird ber Antrag Stockmaner, die Regierung um einen Gefegentwurf jum Bau ber Teilftrede Beils fte in-Slefeld zu ersuchen, an die volkswirtschaftliche Rommiffion verwiesen; ein Antrag Bet (Bp.) und Münging (Bp.) an Stelle "Beilftein-31sfeld" Bu fegen : "Beilftein=Sontheim" wird gegen 3 St. ab. gelehnt. - Der Antrag ber Romm., in bie Beras tung bes Gijenbahnbaugefetes einzutreten, wird einftimmig

Gin tüchtiger

Rokknecht

Für ein fraftiges 17jahriges

Mädchen,

Ruh. gut gewöhnt, mit bem 2. Ralb 36 Wochen trächtig, verfauft Wilhelm Schief.

welche naben tann, wird in einen fleinen Saushalt gesucht. Raberes bei ber Expedition d. 281.

Gine ehrliche u. geordnete Derlon,

):(Badnang, 28. Marg. Das geftern nachmittag unter ber Leitung bes herrn Seigerschmibt bom Ritbers berein "Cho" aus Bubwigsburg ftattgehabte Con= gert im Saale 3. Engel war fehr gut befucht und bas aus 10 Rummern bestehenbe Programm glangenb burch= geführt. Reben ben Gefamtipielen von ca. 15 Bitbern wurden auch die Soli für Bioline und Bither (Moten 2c.) mit großem Beifall aufgenommen; die Befriedigung über bas Conzert fam allgemein gum Ausbrud.

* Badnang, 28. Marg. Die Begrabnisfeierlichkeit für unfern veerhrten herrn Defan Rlemm geftaltet fich ju einer großen Rundgebung für ben treuen Geel= forger unferer Rirchengemeinbe. Bon allen Seiten ftromen auch bom Lande Manner und Frauen herzu, um fich bem Trauergeleite anguschließen.

b Stuttgart, 27. Marg. Das Urteil ber Straffammer in bem Brogeg Schlor gegen Bus und Binber murbe heute abend erft furg bor 6 Uhr verfündigt. Lut wurde gur Gelbstrafe von 300 M. und gur Tragung fämtlicher Roften, joweit fie nicht ben Beobachter betreffen ober ichon in bem Borperfahren auf bie Staatstaffe übernommen worben find; ferner gur Begablung ber bem Rebenflager Schlor er= machsenen notwendigen Auslagen und zur Bublifation bes Urteils im Amteblatt von Schornborf und im Staatsanzeiger verurteilt. Aus ber Broichure "Sie Bauer, bie Staatsanzeiger" ift nur eine beleidigenbe Unmerfung zu entfernen, bagegen bie gange Brofchure "Die Entlarbung bes Schultheißen Schlor" gu fonfisgieren. Gugen Binber murbe gu ber Belbftrafe von 100 M., gur Tragung ber auf ihn entfallenben Roften bes Berfahrens und gur Bublifation bes ihn betreff. Urteils im Beobachter und im Staatsanzeiger verurteilt.

o Bentelsbad, 27. Marg. Geftern abend murbe Schultheiß Schlör durch ben Oberamtmann Leblüchner pon Schornborf vom Umt fuspendiert, und ber Reviftonsaffistent des Oberamts Schorndorf bis gur Durch: führung bes Disziplinarverfahrens gegen Schlor mit ber Beforgung ber Schultheißenamtsgeschäfte beauftragt.

* Beilbronn. Die Leitung der Beilbronner Inbuftrie-, Gewerbe und Runftausstellung hat nun auch, wie im porigen Sahr die Stuttgarter, eine Ausstellungs. marte gum Befleben von Briefen und Brieffonverten ausgegeben. Auf einem Mauerfrang fist eine weib: liche Figur "Rathchen von Seilbronn", mit ber Rechten fich aufftügend, mit ber Linken bas Wappenschild von Beilbronn haltend. Im hintergrund fieht man rauchende Fabrifichlote, im Borbergrund Enbleme bes Gemerbes und der Runft; demnächft foll auch bas Blafat zum Berfandt fommen.

Oberichwandorf, 28. Marg. Um Donnerstag abend zwischen 7 und 8 Uhr fand Guterbeforderer Schuler von hier zwischen bem Schafhaus und Unterschwandorf ben Fuhrmann Gall von Spielberg bewußtlos unter feinem bespannten Strohwagen liegen. Dem Un: ichein nach war ihm das vordere Rad über die Bruft gegangen; er beforberte Ball nach Saufe, wo biefem ärztliche Silfe gu teil wurde. Sein Leben fteht in

↑ Buftenroth, 26. Marg. Geftern abend 1/28 Uhr ift es ben beiden bier ftationierten Forstwarten Rüchele und Kruttschnitt gelungen, 2 Wilberer, nämlich Bemeinbepfleger Schafer und Bauer Barthmann von bem benachbarten Borderbüchelberg in bem Momente festzu= nehmen, als dieselben eine furg vorher von ihnen erlegte, hochträchtige Rehgaife im Staatswald Lauterwalb abholen wollten; unmittelbar vorber legten die beiben Bilberer ihre icharfgelabenen, gespannten Doppelflinten am Balbessaum ab, und nur biesem Umftanbe ift es ju verbanten, daß größeres Unglud verhutet murbe. Um Tage gubor wurde burch die Wilberer ein Rehbock angeichoffen, welcher fpater von einem Solamacher gefunden und hieher gebracht worben ift; auf biefes bin wurden die nötigen Unordnungen getroffen, welche bant

bem energischen und thatfraftigen Diensteifer ber beiben Forftwarte, burch bie Festnahme ber Wilberer auf frifcher That, fo raich und ichneibig gur Ausführung famen. Gine fofort unter Leitung bes R. Revieramtsaffiftenten Che hier in ben beiben Wohnungen ber Bilberer borgenommene Durchluchung forberte nicht weniger als fünf Gemehre, Munition, Meffingbrahischlingen, fowie 5 Rehfopfe an ben Tag, ein Beweis bes gewerbsmäßigen Betriebs ihres unfauberen Geichäfts. Diefelben find icon feit Jahren als bringend verbachtig bon berufener Seite ftrenge beobachtet worben. Run werben fie ibre wohlverbiente Strafe erhalten.

c IIIm, 27. Marg. Oberft Funt, Kommanbeur bes neuen 9. Inf.=Reg. Rr. 127 ift bier eingetroffen. Das Salbbataillon von Weingarten trifft am 1. April um 10 Uhr borm. mit Ertragug hier ein, bas Salb. bataillon von Strafburg nachm. 6 Uhr. Es wird ein festlicher Empfang von Seiten ber Stadt borbereitet. Die neuen Truppen werben auf ber Wilhelmsburg, auf bem Gaisberg und auf bem Alpeter Fort untergebracht.

- Die beutiche Bartei veranftaltet am 31. Marg abends ein Festbankett zu Ghren des Altreichstanzlers Fürften Bismard.

* In Untergriesheim DM. Redarfulm ertrant in ber Sagft bas 4jahrige Tochterchen bes Gemeinbeichafers Magenau. Um fteilen Ufer Blumen fuchenb, icheint bas Rind ins Baffer gefallen gu fein. Ginige Rifder faben dasfelbe im Blug treiben und begaben fich fofort ans Rettungswert, aber vergeblich; als es ihnen gelang, bas Rind gu bergen, mar es ichon tot.

Berlin, 27. Marg. Der "Reichsanzeiger" ber: öffentlicht folgenden Dank des Raifers an das beutsche Bolf. "Die hundertjährige Wiederfehr bes Geburtstages Meines hochfeligen herrn Grofvaters, weiland Seiner Majeftat bes Raifers und Ronigs Wilhelm bes Großen, ift bon allen beutschen Batrioten ohne Unterichied bes Befenntniffes, ber Barteiftellung und bes Berufes in Rord und Gud und Dft und Beft bes großen Baterlandes und überall, wo Deutsche weilen, mit einer Begeifterung gefeiert worden, bie bon ber tiefempfundenen Danfbarfeit und herzlichen Berehrung für ben hohen Berrn ein glangenbes Beugnis abgelegt hat. Sch preife Mich gludlich, diefen Fefttag inmitten erlauchter beuticher Fürften und Bertretern befreundeter europäischer Fürftenhäuser angefichts bes von bem beutschen Bolfe errichteten Standbilbes bes Berewigten erlebt gu haben und Beuge ber herzerhebenden Rund= gebungen in der Reichshauptstadt gewesen gu fein. Die überaus gablreichen fchriftlichen und telegrafischen Begludwünschungen, die, gum Teil in poetischer Form, Mir zugegangen find, haben Mich mit innerfter Befriedigung erfehen laffen, bag bei ben mannigfaltigen feftlichen Berauftaltungen, welche bie Bewohner von Stadt und Band, die ftaatlichen und Rommunalbehörden, die Krieger-, Schugen-, Gefang-, Turn- und fonstigen Bereine, besonders auch die deutschen Bereine im Auslande, in diefen Tagen gufammengeführt haben, auch Meiner in treuer Liebe gebacht worden ift. Durch biefe Beweise vertrauensvoller Buneigung bin 3ch hochbegludt, und ift es Mir Bedurfnis, Allen, welche gur Berherr: lichung biefes internationalen Festtages beigetragen haben, Meinen herglichen Dant hiermit auszusprechen. Mein besonderer Dant gebührt benen, welche bas Un= benten bes großen Raifers burch Errichtung von Standbilbern ober hochherzigen Stiftungen an feinem Bebenttage verherrlicht haben. Die bochfte Chrung des Entichlafenen, wie fie feinem ichlichten und bemutvollen Sinne am meiften entspricht, erblide Ich aber in bem Belöhnis, allezeit mit unermublicher Bflichttreue feinem erhabenen Borbilbe nachzueifern, feine heiligen Bermächtniffe gu bewahren und bie volle Rraft für bie Groke und bas Bohl des burch ihn neugeeinten beutichen Baterlandes einzuseten. Auch Meine Graft gebort bem Baterlande, und hoffe 3ch gu Gott, bag er auch Mir und Meiner Regierung feine Gnabe gu Teil werben laffe und bas beutsche Bolt auf friedlichem Bege gu einer gefunden Beiterentwicklung führen werbe."

* Deutscher Reichstag, 27. Marg. 3. Beratung bes Gtats. Bei bem Militaretat, einmalige Musgaben, beantragt bie Bubgettommiffion folgende Resolution: "Die Erwartung auszulprechen, bag bei Beichaffung ber Rafernements für bie 2 neuen württembergifchen Infanterieregimenter bie in Beingarten borbans benen Bauten verwendet und baburch eintretenbe Ersparniffe an ber hier geforberten Bedarfssumme spater gurudgerechnet werden." - Der wurtt. Rriegeminifter Schott bon Schottenftein bittet, bie Refolution abaulebnen. Die Regierung mare nicht in ber Lage, berielben Folge gu geben; auch bie Rudficht auf bie Mobilmachung verbiete dies neben ben bereits früher mitgeteilten Gründen. Frhr. b. Gültlingen (Ab.) erflart fich in langeren Musführungen ebenfalls gegen die Refolution. Rembold (3tr.) fpricht für Diefelbe, Galler (D. Bolfsp.) ebenfo. Grober (3tr.) tritt gleichfalls in langerer Ausführung für Beingarten ein, ber württ. Rriegsminifter für Ulm. Bei ber Mbftimmuna fieat 2B e in a arten mit 135 Stimmen gegen 99. Dafür frimmen bas Bentrum, Bolen, Belfen und Sozialisten.

* Die biesjährigen Raifermanover beginnen am 26. Auguft. Die Raiferparade über bas 2. baprifche Armeeforps findet am 1. September bei Burgburg, die über bas 1. am 2. September bei Rurnbera ftatt.

* Der faiserliche Statthalter von Glfaß-Lothringen hat das fernere Erscheinen der "Rolmarer Beitung" und bes "Mulhaufer Bolfsblattes" verboten, meil beibe Blatter gur Sunbertjahrfeier unter ber llebers fchrift "Wir machen nicht mit" einen Artitel brachten. welcher bas Undenfen Raifer Wilhelms bes Großen in grober Beife verlette und lediglich bem 3wede biente, die Bevolferung von Glag-Lothringen mit bag gegen bas beutsche Raifertum ju erfüllen.

Franfreich.

* In ber frangofischen Rammer bat bei ber Bes ratung über ben Regierungsvorschlag, an Die Spige bes Beeres einen ftanbigen Rat von gwölf tomman: bierenben Generalen gu ftellen, Graf Treveneue tiefen Einbrud mit einer Rebe gemacht, in ber er bie preufifden Beereseinrichtungen als das Mufter binftellte. bem ftets nachauftreben fei. Er verurteilte mit uner= bittlicher Sarte bie gegenwärtigen Berhaltniffe bes Oberbefehls im frangofischen Beere und forberte ftatt eines Marichallrats die Ernennung eines oberften Befehlshabers und eines ibm gur Geite ftebenben, nur von ihm abhängenden großen Generalftabes.

Die Unruhen auf Kreta.

Ronftantinopel, 27. Marg. Unter bem Borfit Ghazi Deman Bafchas wurde eine Rommiffion gebilbet gur Beforgung bon Gintaufen für a & Deer, fowie für andere Beeregangelegenheiten. Athen, 27. Marg. Der hafentommandant bes

Biraus hat bem Dampfer "Berafleion" verboten, in See zu gehen und die Ladung, Mehl und Lebensmittel, die für die Mufelmanen auf Rreta bestimmt war, mit Befchlag belegt.

Ranea, 27. Marg. Gine Abordnung ber bors nehmften Bens erfuchte ben Rommandanten ber internationalen Truppen, Kapitän Joritti, ihr Gigentum in ber Umgebung von Ranea bewachen gu laffen. — Das Fort Berivoglia ift bollftandig zerftort. Der Rampf um Nebroturo dauert fort.

Gestorben:

ben 27. Marg: Ludwig Schlipf, 581/2 Jahr alt, Seehof. Beerdigung am Dienstag ben 30. Marz, nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Rubolt v. Anofp, Geh. Rommergienrat. Abolf Rnapp, Glafer. Emil Metger. - Marie Rraiß, Schorndorf. Joh. Trid, Guts-befiter, honweiler. Erhard Sailbronner, Um.

Mutmafliches Wetter am Dienstag 30. Marg. Bei porherrschend weftlichen Binden ift für Diens: tag und Mittwoch trubes und auch zu mehrfachen Rieber: fclagen geneigtes Better gu erwarten.

lüfteten die Borübergehenden nach altem, frommen Brauch ben Sut bor bem fteinernen Beiligenbilbe, Alles

noch wie fonft! -

Run mußte er aber boch nach ber andern Seite bliden. Dort bas einstödige Sausden mit ben grunen Läben und ber breitäftigen Raftanie bor ben Fenftern mar fein Baterhaus gewefen. In ber ehemaligen Bobnftube ftand ein Genfter offen, man hantierte bort mit Staubtuch und Befen. Wie mit übernatürlicher Bewalt zog es ihn naber. Schimmerte bort hinter ben Scheiben nicht ber Mutter liebes Geficht? Erflang nicht int Flur bes Baters tiefe Stimme? Alles Taufdung. Auf einer Gubfeeinsel war er nicht frember als hier.

er Diefen Beg. Sinter ber Mauer ichimmerte es grun. Sochaufatmend hielt er inne.

Das mar er, ber fiible, ichattige Garten, bon bem er unter bem fremden himmel manchmal mit offenen Augen geträumt, nach bem er fich noch geftern inmitten bon Staub und Sige, wie ein Berfcmachtenber gefehnt hatte. Die Lindenblute, bie Centifolie buftete und im Morgenwind schwantte leife bie ftolge weise Lilie. Alles noch wie einft, boch bort brüben an bem altersgrauen Stein= tifch bie Frau, nicht fo fcon und ftattlich wie bie Mutter, war eine Frembe, und jene Rinber bie fich jubelnd hinter grunem Bufchwert verftedten, geborten jest hierher. Doch braugen an ber Mauer ftanb er, ein Ausgestoßener, trot Reichtum ber Mermften einer.

Beimat. Novelle von S. René.

(Fortfegung.) Der Diamantenhändler Robert Beiber, ber noch por einer Boche zwiichen Myrten und Rofenlorbeer am Bosporus einsam gewandelt, breitete seine Arme aus nach ben finfteren Riefentannen, bie bort am Abgrund

Das war fein icones Beimatland, bem er ein treuer Burger hatte merben follen, bas Land, bas bie Schul: gefährten begeifterungevoll mit ihrem Blut geschütt, bem fie bienten mit Ginfat aller ihrer Rrafte.

Und mas hatte, er geleiftet? Er hatte fich bon einer Grifette heiraten laffen, ihren fcuftigen Bater

Beifer lachte er auf, bann ftarrte er in bie Landichaft, an welcher ber Bug porüberflog. Sier war er an bes Baters Sand, ein frohliches Rind, gewandert, bort mit luftigen Rameraben gum Botanifieren binaus: gezogen. Und hier, hier burch biefen Balb mar er, But und brennende Scham im Bergen, gefloben, als ber emporte Bater ibn, ben großen Menfchen mit ber Meitpeitsche gezüchtigt hatte, wie einen hund. Die gutige Mutter hatte fich vergebens bazwischen geworfen, ben Gatten beschwichtigt, ben Sohn unter Thranen beichworen. Der große, thorichte Anabe hatte bamals gemeint, ben Urheber biefes Schimpfes glühend gu haffen; ber einfame, alternbe Mann batte gern bie

ftrafenbe Baterhand nun an bie Lippen gezogen. Der verlorene Sohn der Bibel erschien ihm beneibens:

mert, für ibn wurde feftlicher Empfang gerüftet. Und mas fand er? Zwei Graber.

Station 3d. Sein Reifeziel.

Run buffe wanderte er bas morgenftille Stabtchen, immer fich fragend, was ihn eigentlich hergeführt. Bie befannt ihm bie Strafen winkten! Ja Saufer altern nicht fo fcnell, teilen nicht bas Schidial ber

Menichen. Die Raufladen wurden geöffnet, in den Ausspannungen war es längst Tag geworben, und überall eilten fpiegelblant gefammte Schulfinder an ihm vorüber.

Alles genau noch fo, wie vor fünf und zwanzig Sahren. Trog feiner ausländischen Reisetracht ichentte man ihm wenig Beachtung. Seitbem man die Bahn befommen hatte, war man bes Frembenvertehre gewöhnt. "Gewiß ein fpleenhafter Englander, ber nicht weiß

wo er mit bem Belbe fin foll," feufate ber Upotheter: jungling, ber fich an feinem letten freien Sonntag für ben Reft bes Monats matt gefet hatte.

"Ja bas Golb ift nur Chimare," troftete er fich, einem nieblichen Dienftmädchen für 10 Bf. Saarol

"Ja, bas Golb ift nur Chimare," wieberholte ber große, finftere Mann, ber in ber Beimatftabt nur auf frembe Befichter ftief.

Run lag ber freundliche Ringplat vor ihm. Bie flein er ibm ericien, und wie weit, wie unermeglich groß mar er ihm bei feinen Anabenfpielen vorgetommen ! Noch immer funtelte Die Morgensonne in bem Baffer ber ehernen Brunnenschale. Roch immer hob ber heilige Nepomut fegnend die rechte Sand, und noch immer

Durch bas Seitengagden an ber Giebelmand war er oft über ben Sof in's Saus geschlichen, wenn er bas ftrenge Baterauge gescheut hatte. Much heute ging

(Fortfepung folgt.)

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Kezirk Backnang.

Mittwoch den 31. Marg 1897.

66. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unferhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrgauer Alteriumsvereins" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Bf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Reichenberg.

Stammholz=, Bengholz= und Reisig=

Um Dienstag ben 6. April, vormittags 10 Uhr in ber Sammerfchmiede | flaffe ftatt. bei Siebersbach aus ber neuen Beglinie im Staatswald III 9 Dornrain:

Gichen: 1 St. III. Cl. 0,8, 5 IV. 1,8 Fm., 10 Cichen, 13 Ahorn, 1 Linbe 6,1 Fm., Rotbuchen: 2 I. 1 Fm., 2 II. 0,8 Fm., 31 Erlen 9,1 Fm.; Nabelhol3= Langhold 1 I. 2,6, 2 II. 4,3, 1 III. 0,96 Fm., 1 Säghold III. 0,28 Fm. und aus V I Bed'scher Balb: 1 Langholz IV. Cl. 0,38 Fm.; ferner aus III 2 Lochklinge, 7 Schurmiegle, 9 Dornrain, V 1 Bed'icher Balb: Am .: 6 buchene, abornene, efchene, 10 erlene Roller, 43 buchene, 87 forchene Scheiter, 4 eichene, 94 buchene, 3 birfene 12 erlene, 2 afpene, 106 fichtene und forchene Brigel, 19 Baubholg- und 9 Radel holg-Anbruch und aus III 9: 27 haufen hartgemischte, 1 haufen und aus V 1 Bed'icher Bald 1 Flagenlos Rabelreifig, gefchatt gu ca. 920 Bellen.

> Revier Unterweißach. Nadelholzstammholz=Verkauf.

Am Samstag ben 10. April, vormittags 10 Uhr, im Lamm in Unterweifach fommen noch weiter gum Bertauf aus VIII 11 Tanisflinge (Dachs= bau): 93 Stud Langholz mit 16 Fm. IV. und V. Cl.

Reichenberg, Gerichtsbezirks Backnang.

Nachricht an Erbschaftsgläubiger und Gläubiger=Aufruf.

Der Nachlag bes am 20. v. Dits. geftorbenen Johann Gottlieb Blind, Taglöhners von Reichenberg, ift nach dem am 29. b. Mis. errichteten Inventar überfculbet, bie Grbichaft teile ausgeschlagen, teile nur mit ber Rechtswohlthat bes In pentare angetreten.

Falls nicht binnen zwei Wochen Antrag auf Konfurseröffnung geftellt wird, wird bie Aftivmaffe veräußert und ber Grlos unter Die befannten Gläubiger unter Ginhaltung ber im Ronfurfe geltenden Borrechte verteilt werben.

Unbefannte Gläubiger werben aufgeforbert, ihre Anfpruche binnen ber gleichen Frift anzumelben und au erweisen, midrigenfalls folde bei ber Maffenverteilung nicht berücksichtigt merben.

Den 30. Märg 1897.

Namens ber Teilungsbehörde: R. Berichtenotariat. Gimple.

Backnang. Bekanntmachung.

Auf die in Rr. 49 bes Murrthalboten enthaltene Aufforderung an die hundebesitzer zur Berftenerung ihrer

Kunde pro 1. April 1897/98. fowie auf die oberamtliche Befanntmachung v. 26. b. M. im Murrthalboten Nr. 50, betr. bic Bornahme von Schutimpfungen gegen Schweine=

rotlauf werben bie Gemeinbeeinwohner unter Sinweis auf ben Aushang am Rathaus noch befonbers aufmerkjam gemacht.

Den 30. Märg 1897. Stadtichultheißenamt.

Backnang.

der Ausbruch

unter bem Rindvichbeftand bes Gutebefigere Friedrich Rubler in Badnang burch ben beamteten Tierargt festgestellt worben ift, wird dies unter bem Unfügen bekannt gemacht, bag bie Unterlaffung ober Berfpatung ber Angeige bon Seuchenfällen nicht nur Beftrafung, fonbern auch ben Berluft ber Entichabigung für an Maulund Rlauenseuche gefallenes Rindvieh nach fich gieht.

Stadtfdultheißenamt. Den 30. Märg 1897.

Molkereigenossenschaft Almersbach. Oberamts Bakuana.

1099 M. 89 Pf. Raffenbestand 61 M. — Pf. 2491 M. — Pf. Borhandene Brobufte Immobilien 990 M. -- \$f. Maidinen, Berate 300 M. — Pf. 70 Pf. — Pf. Rapitalanlehen Materialien 5011 M. 89 Pf. 4942 M. 50 Bf. ab Paffiva Reingewinn

Bilang auf den 31. Dezember 1896. Paffiva: Beichäftsguthaben ber 338 M. 50 B Mitglieber 854 M. — Bf. Referbefonds 4250 M. - Bf Schulben Mitgliebergahl am

4942 M. 50 Bf 1. Januar 1896 Gingetreten 69 M. 39 Af. Ausgetreten Borfteber Dethinger.

Latein= & Realschule.

Aufnahme=Prüfung. 3. April, von Dieselbe findet für beide Schulen am Dienstag den 3. April, von bormittage 8 Uhr an, und zwar in bem Botal ber betreffenden Collaboraturs

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag ben 29. April. Im Ramen der Studienkommiffion:

Der Borftand: Stadticultheiß Bod. Brageptor Broft. Reallehrer Mergenthaler.

Derkauf eines Bauplages. Die Gebrüber Frit und Gottlieb Säufer, Leberfabritanten hier, bringen am Samstag ben 3. April b. 38. nachmittags 3 Uhr

auf hiefigem Rathause im einmaligen öffentlichen Aufstreiche jum Bertauf : ca. 7 a Bauplat an der Gerberstraße. Anfauf pro Ruthe 35 M.

Liebhaber find eingelaben. Den 31. März 1897.

Rateichreiberei: Lein &.

Althütte. Bekanntmachung,

betr. die Erhebung eines örtlichen Bufchlage zur Liegenichaftsaccife. Die burgerlichen Collegien haben am 5. Marg 1897 bie fernere Erhebung eis nes örtlichen Buichlags gur Liegenschaftsaccise von 40 Bf. von je 100 M. des der ftaatlichen Accije unterliegenden Raufpreifes oder Berts der denfelben vertretenben Gegenleiftung vom 1. April 1897 bis 31. Marg 1899 beichloffen.

Diefer Beichluß ift burch hohe Entschließung bes R. Minifteriums des Innern vom 20. Märg 1897 Rr. 3554 genehmigt worden , welches hiemit gur öffentlichen Renntnis gebracht wirb.

Den 27. Märg 1897.

Schultheißenamt. Schindler.

Chersberg.

Um Freitag den 2. April, vormittags 9 Uhr, tommt die aus bem Nachlaffe ber + Rupferichmied Serfle'ichen Gheleute im Murrihalboten Rr. 44 naher befchriebene

nit Ausnahme des Wohnhauses zum zweiten= und letztenmal zum Verkauf, wozu

Liebhaber eingeladen werden.

Baifengericht.

Darlehenskassenverein Almersbach.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1896 Gingetreten 0. Ausgetreten

Bilan 3 1896. Alftiva: Passenbestand 166 M. 29 Pf. Ansehen 11130 M.

Sparkaffeneinzahlungen 3943 Mt. 26 Pf. Buthaben bei ber 717 M. 96 Bf. Befchäfts: Guthaben Ausgleichstelle 14134 M. 26 Bf. ber Mitglieder 315 M. — Pf. Darlehen 1151 M. 99 Bf. Refervefond b. Bori. Büterzieler 322 M. 23 Bf. 894 M. 15 Pf. 195 M. 61 Pf. Siegn Reingeminn b. Berfallene Binie 16 M. — Pf. Borj. 175 M. 22 Pf Ab ben Mitgliebern gutgefchr. Dividende 1069 M. 37 Pf. 16704 Dt. 34 Pt.

Stiickzinse

16563 M. 37 Bf.

Oberbrüben.

Dienstag ben 6. April

nachmittags 2 Uhr

gegen bare Bezahlung im öffentl. Auf-

Liebhaber find eingelaben.

Den 30. Märg 1897.

Bufammentunft beim Rathaus.

1 braun=blaffete

Berichtsvollzieher:

Binçon.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung kommi

ab Paffiva

Jahresgewinn

ftreich gum Berfauf

140 M. 97 Pf. 16563 M. 37 Nf. Bur Beurfundung. Borfteher Schlehner. Backnang.

Der auf Freitag ben 2. April. pormittags 10 Uhr ausgeschriebene

im Bfanblofal unterbleibt.

Gerichtsvollgieher: Vinçon.

3d bertaufe mein Krautland in ber untern Un. Liebhaber wollen fich

an mich wenden. Metger Walters Wwe.

105 M. 74 Bf.

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.